Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1892

203 (30.8.1892) II. Blatt

Visual Library

Ausgabe: Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis: Vierteljährlich: in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pfg., durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf. Vorausbezahlung.

Badische Landeszeitung.

Anzeigegebühr: Die 1spaltige Kolonelzeile oder deren Raum 20 Pf., im Reklamentheile 40 Pf.
Bemerkungen: Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 203. II. Blatt. Karlsruhe, Dienstag, den 30. August 1892.

Amtliche Nachrichten.

Laut Verfügung des königl. Kriegsministeriums vom 17. d. M. ist bestimmt:

Proviantamt Karlsruhe:

Tschipke, Rechnungsrath und Proviantamtsdirektor, auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt.

Deutsches Reich.

* **Karlsruhe**, 29. Aug. Am gestrigen Sonntag hat in Mainz wieder einmal eine Versammlung ihren Anfang genommen, die zwar den Namen „Generalversammlung der Katholiken Deutschlands" führt, in Wahrheit aber lediglich eine Versammlung der ultramontanen Führerschaft des Reiches ist und eher auf alles Andere, als auf den Namen einer Versammlung christlicher Gläubigen Anspruch erheben darf. Das haben die früheren „Generalversammlungen" dieser Art zur Genüge bewiesen und die ersten spärlichen Nachrichten, welche über die gestrige Versammlung in die Oeffentlichkeit dringen, lassen daran gleichfalls keinen Zweifel aufkommen. Daß auf dieser Versammlung wieder einmal recht gründlich geschwätzt und gehetzt werden dürfte, ist vorauszusehen, wenn man sich die Liste derjenigen Männer näher ansieht, die dort das große Wort zu führen berufen sind. Die Versammlung hat denn auch gestern, trotz der Sonntagsruhe, welche unsere Ultramontanen zwar für alles Andere, nur nicht für ihre eigene Hetz- und Wühlarbeit eingeführt wissen wollen, bereits einen ihrer Vorgängerinnen würdigen Anfang genommen, indem unter Pauken und Trompeten mehrere der Helden — Graf Ballestrem, Dr. Lingens, Frhr. v. Buol, v. Heeremann — politische Ansprachen hielten. Um für heute nur eine Stichprobe aus diesen Ansprachen zu geben, sei die Aeußerung des Herrn v. Buol erwähnt, daß die Katholiken in Baden noch keine Gleichberechtigung mit den andern Staatsbürgern hätten. Wenn sich ein aristokratischer und noch jüngst mit einer ehrenvollen Auszeichnung bedachter Landgerichtsrath und Parteiführer in Baden schon am ersten Tage zu einer derartigen unwahren und in seinem Munde lächerlich klingenden Redensart versteigt, so wird man einigermaßen einen Vorgeschmack von Dem bekommen, was die übrigen erleuchteten Geister im Laufe ihrer Mainzer Berathungen zu Tage fördern werden. Der Bericht verzeichnet nach dem angeführten Satze des Herrn v. Buol „Pfuirufe". Auch wir müssen — allerdings im entgegengesetzten Sinne — ein Pfui darüber ausrufen, daß von einer solchen Stelle aus ein solches Wort, das den Stempel der Unwahrhaftigkeit leicht erkennen läßt und lediglich dem Zwecke neuer Volksaufhetzereien dienen kann, schon an demselben Tage gefallen ist, von welchem geschrieben steht: „Du sollst den Feiertag heiligen!".

Berlin, 27. Aug. Ueber die Verhandlungen des Norddeutschen Lloyd in Bremen mit der Reichsregierung, betr. die Subventionslinien, meldet die Nationalztg.: Die thatsächlichen Grundlagen bilden, wie zuverlässig verlautet, Erstens die Aufhebung der Mittelmeerlinie unter Wegfall der entsprechenden Subventionsrate, ferner der Ersatz der Samoalinie durch eine andere und endlich die Einstellung eines auf einer deutschen Werft zu erbauenden Doppelschraubendampfers an Stelle des Dampfers Kaiser Wilhelm II. Ein Anlaufen von London ist nicht in Frage gekommen. — Wie die Post hört, soll das Reichs-Militärpensionsgesetz in vielen Punkte abgeändert werden. Die Abänderungsbestimmungen werden bereits ausgearbeitet. Sie werden, so viel verlautet, eine Mehrforderung im Etat bedingen. Voraussichtlich kommt die Vorlage noch in diesem Herbste an den Bundesrath.

Berlin, 27. Aug. Die Voss. Ztg. meldet aus Hamburg, der Senat befahl den Schluß sämmtlicher Schulen, ebenso auch auf dem Landgebiete und verbot die öffentlichen Tanzlustbarkeiten. Sämmtlichen Wirthen und Straßenbudiken wurde unbegrenzter Kognakausschank bis zum 20. September freigegeben. Es müssen Entseuchungsmittel, da der Vorrath aufgebraucht ist, von Berlin bezogen werden. Wassermangel ist eingetreten. Die Cholera nimmt zu und der Schrecken wächst. Die bessern Stände verlassen massenweise die Stadt.

* **Berlin**, 28. August. Die Berathungen der vom Reiche einberufenen Cholerakommission haben im Reichsamte des Innern Samstag um 6 Uhr Abends unter dem Vorsitze des Ministerialdirektors Nieberding und der Mitwirkung des Direktors Dr. Köhler vom Reichsgesundheitsamt als Berichterstatter, sowie des Geheimen Medizinalraths Dr. Koch als Spezialsachverständigen begonnen. Vertreten waren das Auswärtige Amt, die Militärverwaltung (durch den Generalstabsarzt Exzellenz von Coler), das Reichs-Eisenbahnamt, die betheiligten preußischen Ministerien, die Regierungen von Bayern, Sachsen, Württemberg, Hessen, Mecklenburg-Schwerin, Lübeck, Bremen und Elsaß-Lothringen. Es handelt sich wesentlich darum, die Aenderungen festzustellen, welche mit Rücksicht auf die neuesten Erfahrungen an den bereits früher getroffenen Vereinbarungen erforderlich erscheinen. Allseitiges Einverständniß wurde erzielt über die Maßnahmen zur unverweilten Feststellung und Bekanntgabe der ersten Cholerafälle in Orten des Inlands behufs alsbaldiger Unterdrückung und Verhinderung weiteren Umsichgreifens, ferner über diejenigen Aenderungen, welche zur Ueberwachung des Verkehrs erforderlich sind. Eine besondere Instruktion für das Eisenbahnpersonal wurde in den Grundzügen festgestellt. Die Berathungen werden Sonntag fortgesetzt und voraussichtlich beendet werden.

Berlin, 28. Aug. Die drei ältesten kaiserlichen Prinzen werden, wie es dem Cass. Tgbl. zufolge heißt, im Laufe der nächsten Woche vom Seebad Norderney wieder auf Wilhelmshöhe eintreffen und voraussichtlich noch einen längeren Aufenthalt dort nehmen.

* **Essen**, 28. Aug. Heute früh 7 Uhr fand, vom schönsten Wetter begünstigt, die Enthüllung des von den Angehörigen der Krupp'schen Werke ihrem verstorbenen Chef Alfred Krupp gewidmeten Denkmals statt. Die Betheiligung der Arbeiter und Beamten war sehr zahlreich. Der Festplatz ist hübsch geschmückt, das Rathhaus und viele Privatgebäude sind beflaggt. Geheimrath Krupp drückte in längerer Ansprache seinen Dank aus. Namens der Arbeiter sprach Meister Röder, welcher die Versicherung hingebender Treue gab, und das Denkmal ein herrliches Zeugniß herzerfreulicher Beziehungen zwischen Arbeitern und Arbeitgebern nannte. Geheimrath Krupp stiftete zur Erinnerung an den Festtag 500,000 M. zur Errichtung miethfreier Wohnungen für alte, invalide Arbeiter und deren Wittwen.

* **Sagan**, 28. Aug. Amtliches Wahlergebniß der am 23. d. M. im 2. Wahlbezirk des Regierungsbezirks Liegnitz stattgehabten Reichstagsersatzwahl. Abgegeben wurden insgesammt 13,975 Stimmen. Davon entfielen auf Rittergutsbesitzer v. Klitzing-Zauche (kons.) 6794 und auf Buchdruckereibesitzer Dr. Müller in Glogau 5591 Stimmen. Es ist daher Stichwahl erforderlich.

* **Westerland** (Sylt), 28. Aug. Auf Anordnung der Behörde werden sämmtliche hier landende Reisenden auf ihren Gesundheitszustand untersucht. Zugleich ist eine Gesundheitskommission ernannt worden, welche die sorgfältigste Handhabung aller gesundheitlichen Vorschriften überwacht.

München, 27. Aug. Geheimrath von Kerschensteiner begab sich zu den Sitzungen der Cholerakommission im Reichsamt des Innern nach Berlin. Auch hier sind nunmehr am Ost- und Südbahnhof ärztliche Beobachtungsstationen errichtet worden.

Bremen, 27. Aug. Heute sind hier 4 Personen, wie amtlich festgestellt ist, an der asiatischen Cholera erkrankt. Bisher ist keine gestorben.

♁ **Straßburg**, 28. Aug. Zur Zeit, als in Berlin der Heinze'sche Prozeß verhandelt wurde, hatte sich der elsässische Pfarrer Delsor in dem von ihm herausgegebenen Blatte Revue catholique d'Alsace die Bemerkung erlaubt, Berlin tanze auf einer Kloake von Unsittlichkeit und die Stadt sei Das geworden, was sie durch ihren Protestantismus hätte werden müssen. Pfarrer Delsor wurde hierwegen von der Strafkammer des Landgerichts in Mülhausen zu einer Gefängnißstrafe von drei Monaten verurtheilt. Der Gerichtsverhandlung hatten eine große Anzahl katholischer Geistlicher beigewohnt, welche, statt ihren Amtsbruder zu verabscheuen, auf diesen zustürzten und ihn ihrer Theilnahme versicherten. Wegen Nachlaß der Strafe hatte sich Pfarrer Delsor in einem Gnadengesuch an den Kaiser gewendet, welches Gesuch jedoch, trotz der Befürwortung des Bischofs Fritzen, abschläglich beschieden wurde. Das hier erscheinende katholische Blatt, Der Elsässer, hofft, daß Pfarrer Delsor bei Verbüßung seiner Strafe als politischer Gefangener und nicht als gemeiner Verbrecher behandelt werde. Delsors Vergehen ist eigentlich gemein und mit Politik hat dasselbe gar nichts zu thun.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 28. Aug. Der Wiener Zeitung zufolge hat die Regierung die Einfuhr und Durchfuhr von Hadern, alten Kleidern, altem Tauwerk, gebrauchter Leibwäsche, gebrauchtem Bettzeug, ferner von frischem Obst, Gemüse, Fischen, ausgenommen in Blechbüchsen, und rohen Thierprodukten aus Hamburg und Altona verboten.

Frankreich.

♀ **Paris**, 27. Aug. Der französische Botschafter in London, Herr Waddington, hat bei einem Banket des Generalraths der Aisne, dessen Vorsitzender er ist, eine große politische Rede gehalten. Er stimmte darin das Lob des Bündnisses mit Rußland und des Papstes an: „Das große Ergebniß des Jahres," sagte er im Wesentlichen, „ist der zunehmende Anschluß der sogen. alten Parteien an die Republik. Die Thatsache ist offenkundig, unläugbar. Es wäre interessant, ihre Ursachen zu prüfen. Sie liegen zunächst in dem vaterländischen Gefühl und dem Vertrauen, welches durch die starke und glänzende Armee, sowie durch ein großes, ebenso festes wie populäres Bündniß eingeflößt wird. Frankreich ist einer der wichtigsten Faktoren geworden, welche Europa die Erhaltung der unvergleichlichen Wohlthat des Friedens sichern. Die Mitwirkung des heil. Stuhles kann nicht mit Stillschweigen übergangen werden. Indem der Papst entschieden und deutlich erklärte, daß die Interessen der Religion nicht an die Regierungsform gebunden sind, hat er die aufrichtigen und frommen Seelen, welche der Republik noch mißtrauten, beruhigt und den Parteien ihre gefährlichste Waffe abgenommen. Die Republik muß ihm dafür dankbar sein. Wenn Jemand zu dieser glücklichen Wendung der Dinge beigetragen hat, so ist es der Präsident der Republik, die höchste Verkörperung des Vaterlandes, der von Frankreich geliebt und geachtet und von ganz Europa geachtet und geehrt wird. Ihm auch haben wir von Neuem den Tribut unserer Zuneigung und Dankbarkeit zu spenden." In einer Konferenz des Kriegsministers de Freycinet mit dem Generalstabschef de Miribel, dem Direktor der großen Manöver, General de Cools und dem Direktor der militärischen Gesundheitspflege Dujardin-Beaumetz ist gestern eingehend die Frage erörtert worden, ob man nicht die Manöver zu verschieben, bezw. auf sie zu verzichten habe; nicht nur der Hitze wegen, die in diesem Augenblicke abnimmt, sondern auch auf Grund der Krankheitserscheinungen, die in mehreren Garnisonen zu Tage getreten sind und der Choleragefahr. Es wird bisher nicht gesagt, ob die gestrige Konferenz zu einem bestimmten Entschlusse geführt hat.

♀ **Paris**, 28. Aug. Es ist noch nicht bekannt, welche Anordnungen der Kriegsminister de Freycinet hinsichtlich der Manöver zu treffen beabsichtigt. Man glaubt, daß er sich Angesichts der jetzigen Milderung der Temperatur darauf beschränken wird, den Korpskommandanten Anweisungen zu ertheilen, wonach dieselben im Falle einer Rückkehr der ungünstigen Witterung die Uebungen zu vermindern oder den Bedürfnissen gemäß das Programm derselben zu verändern hätten. Jedenfalls sind die großen Essen, welche de Freycinet und Carnot am 15. und 16. September bei den Manövern von Montmorillon den Generalen, den fremden Militärattaches, sowie den Senatoren und Abgeordneten des Bezirks geben wollen, bisher nicht abbestellt worden.

* **Paris**, 28. Aug. Die Morgenblätter zählen mehrere neue Fälle von choleraähnlicher Erkrankung auf, die gestern hier vorgekommen sind. In drei Fällen nahm die Krankheit einen tödtlichen Ausgang. Betreffs der großen Manöver wird, wie verlautet, in einer heute im Kriegsministerium stattfindenden Konferenz endgiltige Entscheidung getroffen werden.

Italien.

* **Livorno**, 28. Aug. König Humbert ist heute zur Enthüllung der Denkmäler für den König Viktor Emanuel und den Prinzen Amadeo, Herzog von Aosta, eingetroffen und von der Bevölkerung begeistert begrüßt worden.

Rußland.

* **St. Petersburg**, 28. Aug. Nach amtlicher Mittheilung ist die Cholera nunmehr auch im Gouvernement Lublin aufgetreten. Es erkrankten bis zum 26. d. M. 14 Personen, 7 starben. Am 26. d. M. erkrankten oder starben in den Gouvernements Samara 1120, bezw. 521, Saratow 330, bezw. 121 Personen, im Dongebiet erkrankten am 26. und 27. 1823 und starben 556 Personen.

Amerika.

* **New-York**, 26. Aug. Präsident Harrison hielt in einer Versammlung zu Malone eine Rede, in welcher er betonte, die Vereinigten Staaten seien durch ihre isolirte Lage vor den Gefahren bewahrt, welche eine intime Berührung der großen Militärmächte mit sich bringe. „Kanada bedroht die Vereinigten Staaten nicht; wir wünschen ihm bestes Gedeihen. Unsere Isolirung legt uns aber auch Verpflichtungen und Verantwortlichkeiten auf; wir haben uns in unseren diplomatischen Beziehungen stets nachgiebig und versöhnlich gezeigt, gestützt auf unsere Kraft und das Bewußtsein unserer gerechten Sache. Wir gehen jetzt einer Zeit größeren Einflusses im Handel und Verkehr mit dem Auslande entgegen und müssen unseren alten Rang als Handels- und Seestaat wieder einnehmen. Die glückliche Neubegründung der Marine legt ein Zeugniß ab von der Leistungsfähigkeit unserer Werften, welche die besten Schiffe der Welt hervorbringen." Auf den neulichen Arbeiteraufstand hinweisend, erklärte Harrison, ich glaube, wir haben in demselben die letzte ernsthafte Auflehnung gegen die Herrschaft unserer Verfassung gesehen.

Baden.

* **Karlsruhe**, 29. Aug. In den Kreisen der badischen Turnerschaft hat es einiges Aufsehen erregt, daß bei dem 8. Main-Neckar-Gauturnfest zu Mosbach im Juli d. J. der Turner Julius Heller vom Preisturnen zurückgewiesen wurde, „weil er Militärperson sei." Gegen diesen Beschluß der Preisrichter soll auf dem nächsten Gauturntag Beschwerde eingereicht werden. Auch der Vorsitzende der deutschen Turnerschaft, Herr Turndirektor Maul-Karlsruhe ist mit dieser Entscheidung der Preisrichter nicht einverstanden und hat an den davon betroffenen Turnrath zu Buchen auf dessen Beschwerde hin u. a. Folgendes geschrieben: „Uebrigens wäre es ein sonderbarer Beschluß vom Gauturntag, die ihren Militärdienst leistenden Vereinsmitglieder nicht zum Wettturnen zuzulassen; nirgends in deutschen Gauen würde man einen solchen Beschluß gutheißen; z. B. bei unserem letzten Gauturnfest zu Bruchsal am 31. Juli waren auch Soldaten unter den Wettturnern. In der Schweiz ist dies von jeher der Fall gewesen. Die Schüler der Schulen vom Wettturnen an Festen auszuschließen, hat seinen guten Grund. Aber ich kann durchaus keinen Grund finden, warum man Vereinsmitglieder, die zufällig zur Zeit Soldaten sind — einerlei wo ihre Garnison ist — nicht will mitturnen lassen. Man sollte im Gegentheil froh dafür sein, daß sie als Soldaten noch dem Turnen treu geblieben sind".

† **Karlsruhe**, 28. Aug. In der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen findet im Laufe des September der Abschluß des einjährigen und des halbjährigen Kurses durch Prüfung in Praxis, Pädagogik und Theorie statt; dieselbe ist nicht öffentlich, hingegen ist die damit verbundene Ausstellung der Arbeiten der ausgebildeten Schülerinnen Jedermann zugänglich. Dieser Kurs besteht aus 12 Schülerinnen, von diesen haben 3 den einjährigen, 8 den halbjährigen und eine den Kurs für Kindergärtnerinnen 2. Klasse absolvirt. Die Anstalt ist in steter Zunahme begriffen; für den neuen Kurs gehen schon seit Juni Anmeldungen ein, was bisher erst kurz vor Beginn desselben der Fall war, was gewiß ein erfreuliches Zeichen für das Wachsthum der Anstalt ist. Wir wünschen derselben auch fernerhin ein so gutes Gedeihen — eröffnet sie doch dem weiblichen Geschlecht einen neuen Berufszweig, welcher der Individualität der Frauen entspricht und durch welchen sie nicht aus dem Rahmen der Weiblichkeit heraustreten.

* **Karlsruhe**, 29. Aug. Das Verordnungsblatt Nr. 31 der großh. bad. Zolldirektion enthält: Das Aemterverzeichniß betreffend.

♂ **Freiburg**, 28. Aug. Laut Bekanntmachung des Stadtraths wird zum Andenken an die glorreichen Erfolge des Krieges 1870/71 und die Wiederaufrichtung des deutschen Reiches der Jahrestag der Schlacht bei Sedan am 1. September d. J. festlich begangen werden. Die Feier beginnt am Morgen des Festtages mit Glockengeläute und Böllersalven, Nachmittags findet ein Festkonzert im Stadtgarten statt, bei freiem Eintritt in denselben für Jedermann.

♂ **Lahr**, 28. Aug. Laut bezirksamtlicher Bekanntmachung werden am 1. September ds. Js. in dem zwischen dem Schutterlindenberg, Burgheim, Heiligenzell und dem Mahlbuck gelegenen Gelände Schießübungen der Artillerie mit scharfer Munition stattfinden. Genanntes Terrain wird durch Militär-Sicherheitsposten an diesem Tage von 7 Uhr morgens bis 12 Uhr mittags abgesperrt werden. — Im Laufe des nächsten Monats werden hier zwei Radfahrerfeste abgehalten werden. Am 11. Sept. findet zunächst das Herbstgaufest der dem deutschen Radfahrerbunde angehörigen Vereine und Einzelfahrer statt. Die genanntem Bunde zugehörigen beiden Vereine „Radfahrerverein Lahr" und „Verein Lahrer Tourenfahrer" sind in voller Thätigkeit, um den zahlreich erwarteten Gästen ein würdiges Fest zu bereiten. Von den für dasselbe in Aussicht genommenen Veranstaltungen sind besonders ein Straßenrennen über Mietersheim, Ringsheim und zurück nach Lahr, sowie eine Korsofahrt durch die Stadt hervorzuheben. Acht Tage später findet für die Mitglieder der Radfahrer-Union eine Festlichkeit statt, wobei der hiesige „Radfahrerverein Germania" der festgebende Verein ist.

M **Radolfzell**, 28. Aug. Wie bekannt, hält der oberbadische Zuchtverband am 15. September seinen ersten Zentral-Zuchtviehmarkt in Radolfzell ab. Dieser Markt wird gut befahren werden mit im Verbandsgebiet gezüchteten Rindern, Farren, Jungvieh, Kalbinnen und Kühen. Für sämmtliche zu Markt gebrachten Thiere muß der Besitzer Abstammungsnachweis liefern. Die geehrten Käufer werden auf die Ausstellung der Zucht-Matrikel besonders aufmerksam gemacht. Die Kosten für dieselben fallen dem Verkäufer zu. Die Zahl der auf den Markt zu bringenden Rinder wird bis Anfangs nächsten Monats veröffentlicht werden. Mit dem Markt ist eine Lotterie verbunden. Es werden 51 Zuchtkalbinnen im Betrage von 19,000 Mark zur Verloosung angekauft.

○ **Aus dem Albthal**, 29. Aug. Die Zahl der rühmlichst bekannten Panorama (Aussichtskarten) des Herrn Ingenieurs Julius Näher ist jüngst vermehrt worden, indem auf Veranlassung des württ. Schwarzwaldvereins Neuenbürg eine Karte der Aussicht von der Teufelsmühle erschienen ist. Die Karte wird Jedem, der schon die entzückende Aussicht von der Teufelsmühle genossen hat, die geschauten Naturbilder angenehm in die Erinnerung zurückrufen. Wer die Teufelsmühle noch nicht bestiegen und daher einen Höhenpunkt noch nicht kennen gelernt hat, der eine Aussicht in die nächsten Thäler und auf die fernen Berge bietet, wie sie von keinem sonstigen Höhenpunkt unseres Landes übertroffen wird, den mag die Karte

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

anregen, das Versäumte baldigst nachzuholen. Er wird es nie bereuen. Die Teufelsmühle kann von Gernsbach, Herrenalb, vom Dobel, von Kaltenbronn in je 2—2½ Stunden erreicht werden; es ist möglich, dem Höhenpunkte bis auf etwa eine halbe Stunde Entfernung mittelst Wagen nahe zu kommen. Vom württ. Schwarzwaldverein ist eine geräumige Schutzhütte mit Kochgelegenheit daselbst errichtet.

ʒ **Baden**, 29. Aug. Einiges Interessante aus dem großen Augustmeeting in Iffezheim sei hier mitgetheilt. Am ersten Renntage errang der Jockey Rawlinson zwei Siege, mit „Quarnero" und mit „Romito"; von den zwölf andern Jockeys kamen als Erste an: W. Scar, Sharpe und Barton je ein Mal; am zweiten Tage ritt Bowman den besten Preis heraus, die vier kleineren Preise trugen heim Rawlinson zwei Mal, Ballantine und Sharpe je ein Mal. Am glücklichsten war demnach bis jetzt Rawlinson, der vier Mal sein Pferd als Sieger durch das Ziel steuerte. — Was den großen Jubiläumspreis betrifft (40,000 Mark), so kann als ausgemacht gelten, daß nur sechs Pferde starten, und zwar der Franzose „Perdiccan" des Prinzen Arenberg mit folgenden fünf Deutschen: „Nickel" des Freiherrn E. von Fürstenberg, „Nora" des Freiherrn E. von Oppenheim, „Ivanhoe" des Kapt. Joe, „Königstein" oder „Zenobia" des Herrn B. May und „Nimrod" des Herrn Manske. Das königlich preußische Hauptgestüt Graditz wird gar nicht um den reichsten Preis mitrennen, da „Peter" von einem Unfall betroffen wurde und „Grobian" in Gotha ganz miserabel abschnitt. Gelingt es überhaupt, diesmal den reichen Preis dem Inlande zu retten, so dürfte kein dreijähriger Deutscher ihn nach Hause tragen.

* **Aus Baden**, 29. Aug. Am 25., 26. und 27. September hält der badische Forstverein in Ueberlingen eine Versammlung ab, woran sich bei genügender Betheiligung ein Besuch des von der Nonne befallenen königl. württemberg. Forstreviers Weingarten schließen wird. — In Bretten haben die dortigen Metzger mit dem Fleischpreis neuerdings wieder abgeschlagen und kostet nunmehr das Pfund Rindfleisch 60 Pf. und Kalbfleisch 56 Pf. — In der Umgegend von Heidelberg ging ein schweres Gewitter nieder, das an den Feldfrüchten nicht unerheblichen Schaden anrichtete. — Kuvertenfabrikant August Ruf von Konstanz wurde wegen Betrugs zu 3 Jahren Gefängniß verurtheilt. — Donnerstag Abend ländete ein Bahnarbeiter in einem Weiher an der Neckarspitze (Mannheim) die Leiche seines 83jährigen Schwiegervaters, der sich kurz vorher vom Hause entfernt hatte. Ob Selbstmord oder ein Unfall vorliegt, ist noch nicht festgestellt. — In Stühlingen ertrank beim Baden vor einigen Tagen im Gewerbekanal der Firma Wanner und Komp. zur Neumühle der 17-jährige dortige Bürgerssohn und Zimmermannslehrling Alois Probst. — In Dazlanden brannte vergangenen Samstag Nachmittag das Brauhaus der Ganß'schen Brauerei nieder. Nähere Angaben über die Entstehungsursache des Feuers fehlen.

Verschiedenes.

Dresden, 24. Aug. Die Nonnenraupe scheint sich leider jetzt auch in Sachsen einzubürgern. Aus Leipzig, Zittau und Nossen wird von einem vermehrten Auftreten der schädlichen Nonnenschmetterlinge in den Waldungen der dortigen Umgegend berichtet. Selbstverständlich sind sofort energische Maßregeln ergriffen worden, um eine Ausbreitung des Insekts zu verhüten.

* **Helgoland**, 26. Aug. Heute Nachmittag wurde hier das von Professor Schaper geschaffene Bronzedenkmal Hoffmann's von Fallersleben unter allseitiger Betheiligung der Bevölkerung und des Badepublikums feierlich enthüllt. Kontreadmiral Mensing eröffnete die Feier mit einem Hoch auf Se. Maj. den Kaiser. Festansprachen hielten Geheimrath Fischer-Gera, Emil Rittershaus-Barmen und Schwarz-Oldenburg. Während der Enthüllung wurde von der ganzen Versammlung das Hoffmann'sche Lied „Deutschland über Alles" gesungen. Eine große Anzahl prächtiger Kränze, die aus allen Theilen Deutschlands und von dem deutsch-amerikanischen Gesangverein Arion eingegangen waren, wurden an dem Denkmal niedergelegt. Die Bonner Burschenschaft war durch mehrere Abgesandte vertreten. Alle Gebäude der Insel waren mit Flaggen geschmückt, die Feier war vom herrlichsten Wetter begünstigt.

♀ **Paris**, 28. Aug. Von einem Beweise seltener Zerstreutheit berichtet das Petit Journal. Auf einer Station der Nordbahn, Isle-Adam, kam gestern früh fahrplanmäßig ein Zug von Beaumont an. Er bestand jedoch bloß aus der Lokomotive und ihrem Tender; die Wagen hatte man in Beaumont anzuhängen vergessen. Die verdutzte Miene des Lokomotivführers erregte in Isle-Adam schallendes Gelächter; weniger spaßhaft schien das Abenteuer ohne Zweifel den Reisenden, die in Beaumont zurückgeblieben waren.

Toulon, 27. Aug. Ein Sturm richtete großen Schaden im Departement Var an. Zahlreiche Unglücksfälle werden gemeldet. Die Militärbaracken der im Manöver befindlichen Truppen wurden abgedeckt und das Zeltlager weggeführt. Viele Vergnügungsboote und Schifferbarken sind untergegangen. Bis jetzt zählt man 3 Todte und zahlreiche Verwundete.

Lyon, 27. Aug. Eine Pestbeulenepidemie ist angeblich in Mornaut ausgebrochen. Man zählt 6 Erkrankungen.

⊙ Den Schutzmaßregeln gegen die Cholera wird jetzt allmählig mehr die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt. Nicht nur der Erlaß des preuß. Ministers vom 28. Juli d. Js., sondern auch die diesem Erlaß hinzugefügten Verhaltungsmaßregeln in Bezug auf Lebensweise, Nahrung, Kleidung 2c., die in Plakatformat von dem Geh. Sanitätsrath Dr. Paul Sachse leichtverständlich ausgearbeitet sind, finden ihre Würdigung sowohl Seitens der Militär- und Zivilbehörden, wie des Publikums aller Orten. Wie uns die Verlagsbuchhandlung (R. v. Decker's Verlag in Berlin, SW. 19) mittheilt, hat sie Sorge getragen, der Massenverbreitung jenes wichtigen Erlasses mit Plakat jeglichen Vorschub zu leisten. Während die beiden Piecen zusammen einzeln 20 Pf. kosten, für welchen Preis sie frei übersandt werden, gibt die Verlagshandlung 100 Exemplare zu 10 Pf., 500 zu 8 Pf. und 1000 zu 5 Pf. ab, so das jeder Chef im Stande ist, die Vertheilung unter den Leuten im Großen vorzunehmen.

Handelsnachrichten.

⊠ **Karlsruhe**, 29. Aug. (Schlacht- und Viehhof.) In der letzten Woche, vom 22. bis einschl. 27. d. M., wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 203 Stück Großvieh und zwar: 48 Ochsen, 23 Kühe, 95 Rinder, 37 Farren, ferner 328 Kälber, 445 Schweine, 29 Schafe, — Kitzlein, — Ziege u. 3 Pferde. In den Viehhof wurden zum Markte eingebracht: 25 Stück Großvieh, 355 Schweine, 258 Kälber, 3 Schafe und — Kitzlein. Kaufpreis der Kälber 34—37 Pf. das Pfund lebend Fleischgewicht, der Schweine 62—66 Pf. das Pfund Schlachtgewicht und der Schafe 20–24 M. das Stück.

* New-York, 27. Aug. Baumwolle in New-York 7⅛, ditto in New-Orleans 7.—, Baumwolle für Novbr. 7.27, für Dezbr. 7.38, Baumwollezufuhr vom Tage 3000, Ausfuhr nach Großbritannien 2000, Ausfuhr nach dem Festlande —.

Städtisches.

+ **Karlsruhe**, 29. Aug. Das für den 11. September ausgegebene Programm der Radwettfahren im Stadtgarten enthält: Beginn 3 Uhr Nachmittags; Bahnlänge gleich 400 Meter, Bahnbreite gleich 7,35 Meter. 1) Eröffnungsfahren für Tourenzweiräder jeder Art. 2000 Meter. 3 Ehrenpreise. 2) Hochradfahren mit Vorgabe. 3000 Meter. 1. Preis im Werthe von 100 M., 2. Preis im Werthe von 40 M., 3. Preis im Werthe von 25 M. 3 Ehrenzeichen und 1 Rekordpreis. 3) Klub-Vorgabefahren des 1. Karlsruher Bicycleklubs. 2000 Meter. Ehrenpreise. 4) Hauptfahren für Niederräder. 5000 Meter. 1. Preis, ein hochelegantes Badenia-Fahrrad mit Kissenreifen im Werthe von 485 M., gestiftet vom Eisenwerk Gaggenau, 2. Preis im Werthe von 50 M., 3. Preis im Werthe von 25 M. 3 Ehrenzeichen und 1 Rekordpreis. 5) Jugendfahren. 800 Meter. 3 Preise. 6) Jubiläumsrennen mit Vorgabe des 1. Karlsruher Bicycleklubs von 1882. 4000 Meter. 3 Ehrenpreise im Werthe von 120, 75, 30 M. Sämmtliche Preise sind vom Bicycleklub gestiftet. Außerdem ein Rekordpreis. 7) Hochrad-Hauptfahren. 5000 Meter. 1. Preis im Werthe von 120 M., 2. Preis im Werthe von 50 M., 3. Preis im Werthe von 25 M. Außerdem ein Rekordpreis. 8) Zweiradfahren für doppelsitzige Sicherheitsmaschinen. 4000 Meter. 1. Preis im Werthe von 2 mal 40 M. und 2 Ehrenzeichen, 2. Preis zwei Ehrenzeichen. Die ausgesetzten hohen Preise für das Hauptfahren für Niederräder ist ein Fahrrad im Werthe von 485 M. vom Eisenwerk Gaggenau (Abtheilung Fahrräder) gestiftet und die vorzügliche Beschaffenheit der Rennbahn dürften wiederum erste Rennfahrer am 11. September nach Karlsruhe führen. Die Leitung der Rennen liegt in den bewährten Händen eines Siebener-Ausschusses und stehen den Besuchern genußreiche Stunden in Aussicht. Es wird sich empfehlen, Eintrittskarten schon im Vorverkauf zu lösen, da am Renntage selten noch gute Plätze zu haben sind. Während des Rennens Militärkonzert.

r. **Karlsruhe**, 29. Aug. Unter zahlreicher Betheiligung von Radfahrern aus Nah und Fern sowie der hiesigen Einwohnerschaft ging gestern Mittag die feierliche Grundsteinlegung zum Denkmal für den Erfinder des Velozipeds, den Freiherrn Drais von Sauerbronn, vor sich auf dem von der Stadt unentgeltlich überlassenen Platze in den Anlagen an der Kriegstraße zwischen Karlfriedrich- und Lammstraße. Von dem neuen Friedhofe aus, wo die Mitglieder des Deutschen Radfahrerbundes, von dem das Denkmal errichtet wird, am Grabe des ersten Radfahrers einen Kranz niedergelegt, bewegte sich der Zug auf den Festplatz. Im Namen des engeren Ausschusses und des hiesigen Lokalkomites begrüßte hier Herr Allers nach einem einleitenden, von dem Gesangverein „Badenia" vorgetragenen Liede die anwesenden Festgäste und Sportsgenossen mit einer warmen Ansprache, in welcher er den so vielfach verkannten und verfolgten Erfinder feierte. Die darauf vom Redner verlesene Urkunde hat folgenden Wortlaut: „Urkunde über die Grundsteinlegung des Denkmals für Freiherrn Karl Friedrich Christian Ludwig Drais von Sauerbronn am 28. August 1892 in Karlsruhe i. B. Nachdem die Sammlungen des Deutschen Radfahrerbundes für Errichtung eines Draisdenkmals Dank des unermüdlichen Eifers des Denkmalausschusses speziell des Vorsitzenden desselben, Herr Karl Hindenburg, u. der großen Opferwilligkeit der Mitglieder des Bundes die erforderliche Höhe erreicht haben, um dem Erfinder des Fahrrads, Freiherrn Karl Friedrich Christian Ludwig Drais von Sauerbronn, ein würdiges Denkmal in hiesiger Stadt zu errichten, haben wir heute den Grundstein hierzu gelegt, und wird in wenigen Monaten hierauf das Denkmal erstehen. So geschehen unter der glorreichen Regierung Sr. Maj. Kaiser Wilhelm II., im Jahre des 40jährigen Regierungsjubiläums S. K. H. des Großherzogs Friedrich von Baden, da Herr Karl Schnetzler Oberbürgermeister, die Herren J. Krämer und K. Siegrist Bürgermeister waren. Karlsruhe, den 28. August 1892." Es folgt eine Anzahl Unterschriften. Nach weiteren Ansprachen des Herrn Rittinger-München, der im Namen des Radfahrerbundes den städtischen Behörden und den Karlsruher Sportsgenossen für die Bemühungen um das Zustandekommen des Werkes dankte, und der Herren Stadträthe Höpfner und Kautt, welch' letztere beide den Dank der Stadt zum Ausdruck brachten, erfolgte die Schließung des Grundsteins. Nach dem Vortrag eines Schlußchors schloß mit den üblichen Hammerschlägen die Feier.

⊙ **Karlsruhe**, 29. Aug. Um übertriebenen und falschen Gerüchten zu begegnen, wird vom großh. Bezirksarzt in einer Bekanntmachung zur Kenntniß der Einwohnerschaft der Stadt gebracht, daß in der Woche vom 21. bis 28. d. M. in das städtische Krankenhaus 3 Fälle von mäßigem Brechdurchfall bei Erwachsenen Aufnahmen gefunden haben. Die betreffenden Kranken — ein Knabe von 11 Jahren und zwei Dienstmädchen von 18, bezw. 22 Jahren — und aus verschiedenen Häusern kommend, haben sich nach Anwendung stärkender und stuhlverstopfender Mittel rasch erholt und können bereits als genesen bezeichnet werden. Diese Krankeitsfälle können nicht als Cholera nostras, noch viel weniger aber als Cholera asiatica betrachtet werden. Die große Hitze hat sie veranlaßt und kommen in mehr oder minder großer Anzahl jedes Spätjahr solche zur Beobachtung. Die vorzüglichen, in den letzten 10 Jahren in der Stadt Karlsruhe hergestellten Einrichtungen der öffentlichen Gesundheitspflege berechtigen zu der begründeten Annahme, daß die asiatische Cholera hier keinen Boden finden wird. Sollte aber wider Erwarten ein Fall dieser Krankheit hier auftreten, so wird dies sofort zur öffentlichen Kenntniß gebracht und mit dieser Bekanntmachung die nöthige Vorschrift zur Verhütung der weiteren Verbreitung verbunden werden.

* **Karlsruhe**, 29. Aug. Die heutige Fremdenliste der hiesigen Gasthöfe führt als neu angekommen 399 Fremde auf.

Drahtberichte.

** **Berlin**, 29. Aug. In der gestrigen Sitzung der Cholerakommission wurde eine Desinfektionsanweisung und Belehrung über das Wesen der Cholera und über das während der Cholerazeit zu beobachtende Verhalten angenommen. Beide Vorlagen schließen sich eng an die im Juli vom Reiche vorläufig mit Preußen anläßlich der drohenden Einschleppung aus Rußland getroffenen Vereinbarungen an. Vor Vergeudung der Desinfektionsmittel wird gewarnt.

** **Berlin**, 29. Aug. Eine soeben veröffentlichte amtliche Mittheilung des Gesundheitsamtes lautet: In Hamburg sind am 27. d. M. an der Cholera 128 Erkrankungen und 55 Todesfälle, am 28. d. M. 445 Erkrankungen und 162 Todesfälle vorgekommen. In Altona am 27. d. M. 22 Erkrankungen und 11 Todesfälle, am 28. August von Mittag bis Mitternacht 17 Erkrankungen und 9 Todesfälle gemeldet. In 11 Ortschaften in der Nähe Hamburgs kamen 18 Erkrankungen und 9 Todesfälle vor. In Perver (Regierungsbezirk Magdeburg) ist eine Erkrankung vorgekommen und in Berlin am 28. Aug. eine Frau gestorben; aus Strieger-Mecklenburg wird ein Todesfall gemeldet. In allen Fällen scheint es sich um die Einschleppung der Krankheit aus Hamburg zu handeln.

)-(**Leipzig**, 29. Aug. Der Zentralvorstand des evang. Vereins der Gustav-Adolf Stiftung macht bekannt, daß die 46. Hauptversammlung des Gesammtvereins in Bremen in diesem Jahre nicht stattfindet.

** **Bremen** 29. Aug. Der Vorstand des Gustav-Adolfvereins macht bekannt, daß die für den 6. bis 9. September in Bremen in Aussicht genommene Hauptversammlung des Vereins wegen Choleragefahr nicht stattfindet. Authentischen Meldungen zu Folge sind hier bis jetzt acht Fälle asiatischer Cholera festgestellt worden.

* **Bremen**, 29. Aug. Dreizehn Choleraverdächtige wurden heute hier eingeliefert, bei 5 derselben wurde die Cholera asiatica festgestellt. Einer ist gestorben; in den übrigen Fällen ist die Untersuchung noch nicht beendet.

** **Mainz**, 29. Aug. Der deutsche Katholikentag wurde unter zahlreicher Betheiligung eröffnet. Porsch-Breslau wurde zum Präsidenten, Graf Preysing, Sierakowski, Groß und Waglitz wurden zu Vizepräsidenten gewählt.

* **Wien**, 29. Aug. Der Kaiser von Oesterreich gab rücksichtlich der sanitären Gefahr beim Zusammenströmen der Menschenmenge vorläufig die Reise nach Lemberg auf. Er trifft am 1. September in Schönbrunn ein.

** **Wien**, 29. Aug. Der internationale Saatenmarkt wurde heute in Anwesenheit der Vertreter des Handelsministers, des Ackerbauministers und des Kriegsministers durch den Präsidenten Naschauer eröffnet. Der Generalsekretär Leinkauf erstattete den Bericht über die Ernte in Oesterreich-Ungarn; der Gesammtertrag wird an Waizen auf 55½, Roggen 41, Gerste 30¾, Hafer 40½ Millionen Meterzentner geschätzt, die Ausfuhrfähigkeit beträgt an Waizen 2—2½, Gerste 2½—3 Millionen Meterzentner. Roggen und Haber dürfte kaum abzugeben sein. Das Prozentverhältniß der Ernte Oesterreichs gestaltet sich folgendermaßen: Waizen 110, Roggen 97, Gerste 109, Haber 98; Ungarn: Waizen 102, Roggen 96, Gerste 104, Haber 103.

** **Wien**, 29. Aug. Das Komite des dermatologischen Kongresses beschloß heute, die Abhaltung des Kongresses vom 5. September bis zum 10. September zu vertagen.

** **Bern**, 29. Aug. Die interparlamentarische Friedenskonferenz wurde heute durch Ansprachen des Bundesraths Droz, und des Nationalraths Gobat-Bern eröffnet. Namens der Deutschen erwiderte Reichstagsvizepräsident Dr. Baumbach, Namens der Oesterreicher das Reichsrathsmitglied Freiherr v. Pirquet.

** **Paris**, 29. Aug. Der Kriegsminister beschloß die unveränderte Einhaltung des Programms der Manöver des 9. und 12. Armeekorps.

** **Brüssel**, 29. Aug. Ein aus Antwerpen kommender Eisenbahnzug stieß in der Nähe des Nordbahnhofes mit den 5 letzten Wagen des aus Ostende anlangenden Expreßzuges zusammen. 18 Personen wurden verletzt, 2 getödtet; 5 Wagen sind zertrümmert.

* **London**, 29. Aug. Die Rettungsversuche in Bridgend wurden eingestellt. Ueber 100 Bergleute sind also bei dem Grubenunglück ums Leben gekommen. — Nachrichten aus Middleborough zu Folge ist dort ein englischer Matrose eines von Hamburg kommenden Dampfers an der Cholera gestorben.

* **Kopenhagen**, 28. Aug. Amtlich wird mitgetheilt, daß bis 9 Uhr Abends kein Cholerafall vorgekommen sei.

** **St. Petersburg**, 29. Aug. Von unterrichteter Seite verlautet, daß Wyschnegradsky endgiltig zurücktreten werde. Witte würde an seiner Stelle zum Finanzminister ernannt werden. Die betreffende Bekanntmachung wird am 11. September erwartet.

* **Philippopel**, 29. Aug. Der ottomanische Kommissär für die Ausstellung, Djemal Bey, ist hier eingetroffen und am Bahnhofe von der gesammten Ausstellungskommission begrüßt und feierlich in die Stadt geleitet worden.

Frankfurter telegraphische Kursberichte
vom 29. Aug. 1892, 3 Uhr 24 Min.

Staatspapiere.		Wechsel a. Wien	170.60
3% D. Reichsanleihe	87.45	Napoleonsd'or	16.20
4% dto.	107.30	Privatdiskonto	1⅝
4% Preuß. Konsol	107.05	**Nachbörse.**	
4% Baden in fl.	102.05	Kreditaktien	265⅞
4% „ „ M.	103.75	Diskonto-Kommandit	193.80
Oesterr. „ Goldrente	96.90	Staatsbahn	253.60
„ Silberrente	81.40	Lombarden	89¼
4% Ungar. Goldrente	94.60	Tendenz: fest.	
1880r Russen	95.60	**Berlin.**	
II. Orientanleihe	65.70	Oesterr. Kreditaktien	166.90
Italiener komptant	91.90	Oesterr. Staatsbahn	127.70
Aegypter	98.30	Lombarden	43.40
Spanier	64.50	Diskonto-Kommandit	193.70
Zoll-Türken	91.90	Laurahütte	121.70
Banken.		Gelsenkirchen	137.60
Kreditaktien	265.40	Dortmunder	71.—
Diskonto-Kommandit	193.20	Bochumer	141.90
Darmstädter Bank	138.20	Rubelnoten	206.50
Handelsgesellschaft	144.50	Tendenz: fest.	
Deutsche Bank	164.—	**Wien.**	
Dresdener Bank	145.50	Kreditaktien	311.70
Bahnaktien.		Staatsbahn	298.50
Schweiz. Nordostbahn	112.—	Lombarden	100.70
„ Zentralbahn	130.50	Ungarn	111.—
Gotthard	153.90	Marknoten	58.65
Lombarden	89.10	Tendenz: fest.	
Ungarn	—.—	**Paris.**	
Elbthal	196.20	3% Rente	99.77
Hess. Ludwigsbahn	115.50	Spanier	64¼
Wechsel und Sorten.		Türken	21.15
Wechsel a. Amsterdam	168.57	Ottomane	570.—
„ „ London	20.39	3% Portugiesen	24⅜
„ „ Paris	80.97	Tendenz: fest.	

* **Frankfurt a. M.**, 29. Aug., 5 U. 50 M.) Abendkurse.) Kreditaktien 265¾, Staatsbahn 253⅛, Lombarden 88⅞, Disk.-Komm. 194.—, Aegypter 98.40, Ungarn 138.20, Gelsenk. —.—. Still.

* **Berlin**, 29. Aug., 5 U. 50 M. Diskonto-Komm. 193.90, Dortmunder 71.40, Bochumer 141.90. Fest.

* **Paris**, 29. Aug., 5 U. 50 M. (Schlußkurse.) 3proz. Rente 99.95, 3pr. Portugiesen 24¼, Spanier 63½, Türken 21.25, Banque ottom. 572, Ungarn —.—, Rio Tinto 375.—, Banque de Paris 663. Fest.

§ Für den Büchertisch.

An empfehlenswerthen Erscheinungen sind uns ferner zugegangen:

Die Todsünden Rußlands. Bilder aus dem Choleragebiet. Von Dr. Hermann Roskoschny (Leipzig, Karl Meißner. 1892). Todsünden hat der Verfasser von „Das arme Rußland" 2c. die Uebelstände genannt, über welche er in seinem neuen Werke nach russischen Quellen und eigenen Wahrnehmungen berichtet; in klarer, knapper Darstellung und schöner Sprache beleuchtet er die gesundheitlichen Mißstände, wie die gesellschaftlichen und staatlichen Verhältnisse in dem Czarenreich und liefert so einen neuen, höchst werthvollen Beitrag zur richtigen Beurtheilung der gegenwärtigen Lage Rußlands.

Verantw. Redaktion: Friedrich Hannemann in Karlsruhe.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

	Barometer.	Therm. Celsius.	Abs. Feuchtigkeit.	Rel. Feuchtigkeit.	Wind.	Himmel	Bemerkung.
27. Aug. Nchs. 9 U.	750,2	+19,0	12,3	75	SW	wolkig	—
28. Aug. Mrgs 7 U.	749,1	+17,4	11,2	76	S	„	—
Mtgs 2 U.	747,1	+24,0	9,8	45	SW	„	—
Nchs. 9 U.	746,9	+21,6	9,8	51	„	„	—
29 Aug. Mrgs 7 U.	750,2	+19,5	11,7	70	„	wolkig	—
Mtg. 2 U.	749,5	+25,6	12,0	49	„	s. wkg.	—

Bad. Maxau, 29. Aug. Wasserstand des Rheins 3 M. 92 C., gef. 10 C.

Geboren:

Karlsruhe, 22. Aug. Marie, V. Wilh. Holzäpfel, Schreiner. — 23. Aug. Flora Albertine, V. Karl Sagmeister, Schuhmacher. — 24. Aug. Thekla Elise, V. Ernst Hamm, Bäcker. — 25. Aug. Luise, V. Johann Mayer, Glaser; Johanna Maria, V. Christian Weihmüller, Metzger; Erhard Richard, V. Theod. Krassig, Kulturaufseher; Theodor, V. Gottl. Hiller, Stadttaglöhner; Alfred Emil Adolf, V. Bernhard Holz, Kaufmann. — 26. Aug. Anton Josef August, V. August Plank Wirth; Heinrich Martin, V. Ernst Eisele, Schuhmacher. — 27. Aug. Robert Wilhelm, V. Wilh. Säger, Taglöhner. — 28. Aug. Karl Otto und Willi Emil (Zwillinge), V. Albert Hild, Trompeter; Bertha Magdalena, V. Dr. Karl Doll, prakt. Arzt; Susanna Elisabethe, V. Joh. Lacher, Bautechniker; Alfred, V. Sally Kramer, Kaufmann.

Eheaufgebote

Karlsruhe, 29. Aug. Jäger, Georg, von Adelshofen, Schmied hier, m. Wilhelmine Gall von Tiefenbronn.

Gestorben.

Karlsruhe, 26. Aug. Friedrich, V. Heinrich Stoll, Möbelpacker, 20 T. — 27. Aug. Anna, V. Johann Braun, Schlosser, 3 Mon. 14 T.; Alfons, V. Mathäus Fehrenbach, Bahnwart, 2 J.; Emma, V. Adolf Rube, Schreiner, 2 M. 27 T. — 28. Aug. Adolf, 1 M. 3 T., V. Wendelin Brauer, Schuhmacher; Robert, 2 M. 3 T., V. August Peter, Zeichner; Luise, 1 J. 8 M. 10 T., V. Wendelin Förderer, Mechaniker.

Zungenbrühe zu verwerthen. Das zum Abkochen einer Ochsenzunge verwendete Wasser kann eine vortreffliche Suppe gewähren. Man schneidet vor dem Kochen der Zunge das gelbliche schwammige Fleisch dicht am Knochen fort, taucht die Zunge in warmes Wasser, reibt sie mit Salz stark ab und wäscht und spült sie dann, bis alles Schleimige entfernt ist. Sie muß, mit nicht zu reichlicher Salzzuthat, 3 bis 3½ Stunden ununterbrochen langsam kochen. Die Brühe ist dann mit mehr oder weniger Zusatz vom echten Liebig's Fleischextrakt in eine sehr gute Bouillon zu verwandeln, die durch Hinzufügen von einigem Gemüse, z. B. Kartoffeln als schmackhafte Vorspeise dienen kann.

Buxkin, Cheviot, Velour
ca. 140 cm. breit à Mk. 1.75 Pfg. per Meter
versenden jede beliebige einzelne Meterzahl direkt an Private. Buxkin-Fabrik-Depot Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Muster-Auswahl bereitwilligst franko. 3199.6.1

(Kredit Foncier Egyptien, 3% Obligationen vom Jahre 1886.) Ziehung am 15. Aug. Auszahlung am 1. Sept. 1892. Nr. 352573 100,000 Fr. Nr. 15760 34448 51339 85985 101981 124349 141218 148641 162014 175758 181444 219417 232931 283362 303118 303547 311194 346717 350193 355616 356474 364303 375317 384745 391946 je 1000 Nr. (O. Gew.)

Druck und Verlag der Macklot'schen Buchhandlung und Buchdruckerei, Waldstraße Nr. 10 in Karlsruhe.